

Newsletter I/2019

Liebe Mitglieder der Internationalen Heiner-Müller-Gesellschaft,

wir wünschen ein frohes neues Jahr und senden Ihnen den ersten Newsletter 2019!

1. Veranstaltungsreihe „Müllersalon“ im Deutschen Theater Berlin

Müllersalon #11: *Ich habe kein Geld für Blumen und keine Zeit / Verse zu machen nur für dich*

Müllersalon #12: *„In der Gegenwart leben ist bewußtlos leben“ (oder: Wie der Autoritarismus der Präsenz den Vergangenheitskeller schließt)*

2. Weitere Veranstaltungen zu Heiner Müllers 90. Geburtstag

„Was auf der Flucht ist, bleibt“ in Berlin

Das Liebesleben der Hyänen in Berlin

Der 9. Januar 2019 ist ein Mittwoch in Berlin

3. Aufführungen und Premieren

Mauser in München

Die Entführung Europas (nach Texten von Heiner Müller) in Berlin

German History (nach Texten von Heiner Müller) in Zwickau

Die Hamletmaschine in Berlin

Macbeth in Weimar

Quartett in Köln

Richard Wagner: Tristan und Isolde (Regie: Heiner Müller) in Linz

Quartett in Zittau

Macbeth in Berlin

Der Auftrag / Häuptling Abendwind ... in Weimar

Die Hamletmaschine in Krefeld

Heiner 1-4 (von Fritz Kater) in Berlin

Die Umsiedlerin in Berlin

Der Auftrag in Paderborn

Macbeth in Dresden

Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Imer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de

4. Radio-Feature

Ein toter Klassiker? Heiner Müller zum 90. im RBB Kulturradio

5. Hörspiel

Der Mann im Fahrstuhl in Berlin

6. Konferenz

Symposium KüstenLANDSCHAFTEN in Hannover

7. Call for Papers

GSA-Panel Heiner Müller and the Public Sphere in Portland, OR

Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Imer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de

1. Veranstaltungsreihe „Müllersalon“ im Deutschen Theater Berlin

eine Kooperationsveranstaltung mit dem Deutschen Theater Berlin

Müllersalon #11: Ich habe kein Geld für Blumen und keine Zeit / Verse zu machen nur für dich,
Heiner Müller zum 90. Geburtstag

„Wenn Du Müller-Texte nicht verstehst, sprich sie erst einmal in einem leicht sächsischen Dialekt, dann wird es schon klar“, erklärt Heiner Müllers Mitarbeiterin Renate Ziemer – „über diese Sprachmelodie, die eine Form hat.“ Auch viele andere Zeitgenossen bestätigen diesen bislang von der Aufführungspraxis völlig vernachlässigten Ansatz der Müller-Rezeption: „Eigentlich müsste man alle meine Texte auf Sächsisch lesen.“

Die elfte Ausgabe des *Müllersalons* zu Heiner Müllers 90. Geburtstag nimmt sich dieser Leerstelle nun an. Wir beginnen die lange Müller-Nacht mit einer absolut werkgetreuen Lesung des Theaterskandals von 1961 *Die Umsiedlerin oder Das Leben auf dem Lande* (und anderen Texten) auf Sächsisch, in die Jürgen Kuttner gemeinsam mit dem Sprachwissenschaftler Beat Siebenhaar einführt. Im Glauben, Theater sei als Korrektiv des sozialistischen Gesellschaftsexperiments zu verstehen, hatte Müller damals gemeinsam mit dem Regisseur B. K. Tragelehn ein kulturpolitisches „Drama um eine Komödie“ ausgelöst. Denn der Weg, den der „Neue Mensch“ durch Bodenreform und Kollektivierung in Richtung Arbeiter- und Bauernparadies im Stück einschlug, war steiniger als vom Staat erlaubt. Da es keine bessere Form gibt, einen Autor zu feiern, als seine Texte zu lesen, machen wir im Anschluss an die Kammerspiele einfach in der Bar weiter und präsentieren die *Gesammelten Irrtümer*, die Heiner Müller und Alexander Kluge im Laufe ihrer Gespräche angehäuft haben: – allnight long, oder zumindest, bis niemand mehr zuhört. Irrtümer sind ja bekanntermaßen zeitlos.

Termin: 9. Januar 2019

Ort: Deutsches Theater Berlin, Kammerspiele, 20:00 Uhr

Tickets: [gibt's hier online](#) oder telefonisch unter: 030 28 441-225

... die Lesung ab 22:00 Uhr in der Lounge/Bar ist kostenfrei

Müllersalon #12: „In der Gegenwart leben ist bewußtlos leben“ (oder: Wie der Autoritarismus der Präsenz den Vergangenheitskeller schließt), eine Lecture mit anschließendem Publikumsgespräch von Marcus Steinweg zu Heiner Müller

„Das Einverständnis mit dem Gegenstand trennt die Literatur vom Journalismus“, sagt Heiner Müller: ‚Die Voraussetzung für Kunst ist Einverständnis‘. Die Einverstandenen wollen mit dem Wirklichen kooperieren, um es zu verändern: ‚Man kann es überhaupt nicht beeinflussen, wenn man nicht mit ihm einverstanden ist.‘ (...) Einverständnis impliziert kein Urteil. Die Einverstandenen riskieren einen Realitätsbezug ohne Wertung.“

Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Imer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de

Im Jahr 2004 hielt der Philosoph Marcus Steinweg in der Berliner Akademie der Künste einen Vortrag über das „Subjekt der Überstürzung“ ([Link zum Vortragstext](#)); Anlass war Heiner Müllers 75. Geburtstag. Seitdem kehrt Steinwegs unentwegtes Nachdenken über Kunst, Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirklichkeit, Moral oder Liebe immer wieder zu Heiner Müller zurück – und stößt sich von dessen Gedanken ab: zuletzt von Müllers kritischer Analyse des marktwirtschaftlich geprägten „Zeitgeists“ einer „totalen Gegenwart“, die er bereits Anfang der 90er Jahre diagnostizierte. „Der Autoritarismus der Präsenz arbeitet an der Einmauerung des Subjekts in seiner Gegenwart“, schreibt Steinweg nun mit Müller. „Man treibt im Strom des Bestehenden wie in einem alternativlosen Milieu. Dass es Zukunft gibt, heißt nicht, dass es morgen und übermorgen etc. weitergeht. Es heißt vielmehr, dass die Chance, dass es so nicht weitergeht, sondern anders, nicht ausgeschlossen ist.“ Denn „Wer ohne Zukunft ist, ist ohne Fantasie – und somit politisch neutralisiert.“

Marcus Steinweg ist Philosoph, Autor und Hochschullehrer für Bildende Kunst; er lebt in Berlin und Paris. Neben eigenständigen Publikationen gibt er gemeinsam mit Wilfried Dickhoff im Berliner Merve Verlag die Zeitschrift „Inaesthetics“ heraus, die sich thematisch an der Schnittstelle zwischen Kunst und Philosophie bewegt. Außerdem arbeitet er seit Jahren mit den Künstler*innen Thomas Hirschhorn und Rosemarie Trockel zusammen. Seine eigenen Vorträge versteht er als Performances freien Denkens.

Termin: 24. Februar 2019
Ort: Deutsches Theater Berlin, Rangfoyer, 20:00 Uhr
Tickets: 8 € / ermäßigt 6 €, 030 28 441-225

2. Weitere Veranstaltungen zu Heiner Müllers 90. Geburtstag

„Was auf der Flucht ist, bleibt“, Maxim Gorki Theater Berlin
Termin: 8. Januar 2019, 21:00 Uhr
[Ankündigung](#)

Das Liebesleben der Hyänen, Berliner Ensemble
Termin: 9. Januar 2019, 20:00 Uhr
mit Brigitte Maria Mayer, Anna Müller, Lars-Ole Walburg u.a.
[Ankündigung](#)

Der 9. Januar 2019 ist ein Mittwoch, Heiner Müller Archiv / Transitraum der HU Berlin
Termin: 9. Januar 2019, 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort: Dorotheenstr. 24, 10117 Berlin, Räume 3.444, 3.407

Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Imer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de



3. Aufführungen und Premieren

Mauser, Residenztheater München, Regie: Oliver Frlić

Premiere: 27. April 2017

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Die Entführung Europas oder der seltsame Fall vom Verschwinden einer Zukunft (nach Texten von Heiner Müller), Berliner Ensemble, Regie: Alexander Eisenach

Premiere: 21. Oktober 2017

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Pressebericht der [ZEIT](#), des [Tagesspiegels](#), des [Deutschlandfunks](#), der [SZ](#)

German History (nach Texten von Heiner Müller), Theater Plauen-Zwickau, Regie: Roland May

Premiere: 2. Februar 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Pressebericht auf [nacht kritik.de](#), der [Freien Presse](#), der [Freien Presse \(Sächsischer Theaterpreis\)](#)

Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Imer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de

Die Hamletmaschine, Gorki Theater Berlin, Regie: Sebastian Nübling

Premiere: 24. Februar 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Pressebericht der [Berliner Zeitung](#), des [Tagesspiegels](#), der [Berliner Morgenpost](#), des [RBB](#), der [Badischen Zeitung](#)

Macbeth (in der Übersetzung von Heiner Müller), DNT Weimar, Regie: Christian Weise

Premiere: 18. August 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Pressebericht auf [nachkritik.de](#), des [MDR](#), der [SZ](#)

Quartett, freies werkstatt theater Köln, Regie: Catherine Umbdenstock

Premiere: 5. September 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Richard Wagner: Tristan und Isolde, Landestheater Linz, Regie: Heiner Müller

Premiere: 15. September 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Pressebericht von [Die Presse](#), des [ORF](#)

Quartett, Gerhart Hauptmann Theater Görlitz/Zittau, Regie: Sabine Wegner

Premiere: 27. Oktober 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Macbeth (in der Übersetzung von Heiner Müller), Berliner Ensemble, Regie: Michael Thalheimer

Premiere: 29. November 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Pressebericht der [Berliner Morgenpost](#), der [Jungen Welt](#), des [RBB](#)

Der Auftrag / Häuptling Abendwind ... (Müller / Nestroy), DNT Weimar, Regie: Christian Weise

Premiere: 30. November 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Pressebericht der [Thüringer Allgemeinen](#)

Die Hamletmaschine, Theater Krefeld Mönchengladbach, Regie: Nava Zukerman

Premiere: 7. Dezember 2018

[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Pressebericht von [Die deutsche Bühne](#), der [Rheinischen Post](#)

Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Imer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de

Heiner 1-4 (von Fritz Kater), Berliner Ensemble, Regie: Lars-Ole Walburg
Premiere: 26. Januar 2019
[Webseite mit weiteren Terminen](#)

Die Umsiedlerin, DT Berlin, Regie: Tom Kühnel, Jürgen Kuttner
Premiere: 6. April 2019
[Ankündigung](#)

Der Auftrag, Theater Paderborn, Regie: Alice Buddenberg
Premiere: 7. Juni 2019
[Ankündigung](#)

Macbeth (in der Übersetzung von Heiner Müller), Staatsschauspiel Dresden, Regie: Christian Weise
Gastspiel des DNT Weimar
Termine: 16. und 17. Juni 2019
[Ankündigung](#)

4. Radio-Feature

Ein toter Klassiker? Heiner Müller zum 90., eine Recherche von Thomas Irmer, RBB Kulturradio
Sendetermin: 3. Januar 2019, 19:04 bis 19:30 Uhr
[Ankündigung](#)

5. Hörspiel

Der Mann im Fahrstuhl, Akademie der Künste (Berlin)

Der Mann im Fahrstuhl ist ein Monolog aus Heiner Müllers Stück *Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution* (1979). Ein surrealer Albtraum von Macht und Ohnmacht, geht er auf einen Bittstellbesuch Müllers bei Erich Honecker zurück. Innerhalb des Werks von Heiner Müller hat sich dieser Text gleichsam verselbständigt und wurde 1988 von Heiner Goebbels als Musikhörstück komponiert, das u. a. bei Konzerten, als Hörspiel und schließlich auch als Schallplatte große Beachtung fand. Dieser Abend bildet den Auftakt der Hörspiel-Reihe „Anhörung!“.

Termin: 7. Februar 2019, 19:00 Uhr
Ort: Akademie der Künste (Berlin), Hanseatenweg 10, 10557 Berlin
Tickets: [gibt's hier online](#) oder telefonisch unter: 030 200 57-1000

Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Irmer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de

6. Konferenz

KüstenLANDSCHAFTEN, Grenzen und Selektion – Unterbrechung und Störung,
Heiner-Müller-Symposium vom 21.03. – 24.03.2019

„Ich stand an der Küste und redete mit der Brandung BLABLA, im Rücken die Ruinen von Europa.“
In Heiner Müllers Texten spielen Küste und Landschaft, Reise und Ankunft, Krieg und Zerstörung, Grenzen und Selektion sowie Unterbrechung und Störung eine zentrale Rolle. Die Konstellation des Fremden und Anderen bricht in das Eigene und Vertraute ein und macht – trotz Abwehr und Ausgrenzung – das Fremde im Eigenen erfahrbar. Migration und Klimawandel verändern die Landschaften, an den Küsten, den Grenzen und Orten der Selektion, treten ihre Auswirkungen zuerst in Erscheinung. Der Mensch führt Krieg gegen die Landschaft, und die Landschaft führt Krieg gegen den Menschen, Peripherie und Zentrum bekämpfen einander, wie das Andere und das Eigene.

Zurzeit bewahrheitet sich, was Heiner Müller – der Kartograph von Katastrophen-Landschaften und -Zeiten – bereits vor über 20 Jahren in seinem Text *Die Küste der Barbaren* beschrieben hat. Heiner Müllers Texte als ‚synthetische Fragmente‘ und als ‚Erinnerung an die Zukunft‘ stehen für eine *Ästhetik der Störung*, sie unterbrechen die Kontinuität des Bekannten und Alltäglichen. Literatur und Theater dienen ihm dabei als „Sprengsatz“, der das „Kontinuum“ aufsprengt.

Das Symposium zum 90. Geburtstag des ‚Landvermessers‘ Heiner Müller möchte seine Themenfelder rund um KüstenLANDSCHAFTEN als performative Grenz-Linien und Orte der Selektion, aber auch als Unterbrechung und Störung des alltäglichen Kontinuums weiter ‚bestellen‘. Die Themenfelder des Symposiums sind dabei selbst Fragmente eines Mosaiks, die gemeinsam an einem Bild von Utopie und Heterotopie arbeiten und damit die ästhetische Konstituierung von SprachLANDSCHAFTEN und poetischen Störungen mit Blick auf eine noch unbekannte Zukunft ermöglichen.

Veranstalter: Till Nitschmann / Florian Vaßen: Deutsches Seminar der Leibniz Universität Hannover in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Hannover und der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft

Ort: Deutsches Seminar der Leibniz Universität Hannover und Leibniz Haus; Staatstheater Hannover



Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Imer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de

7. Call for Papers

Heiner Müller and the Public Sphere / Müller's "Selbststilisierungen"

The International Heiner Müller Gesellschaft (IHMG) in cooperation with the International Brecht Society (IBS) invites papers for a panel at the annual Conference of the German Studies Association in Portland (Oregon) from 3-6 October 2019. Throughout his career, the author Heiner Müller was present in several different public spheres. From his beginnings in the theater scene of the German Democratic Republic, over his national (and international) break-through in the West German *Bundesrepublik* of the late 1960s, up to his establishment as a public persona in the mainstream media of the reunified Germany, Müller showed great skill in orchestrating different media settings and maneuvering audience expectations. This panel will focus on Müller's interventions into and theorizations of the public sphere and it will explore as well how his aesthetic approach of asking his audiences to co-produce the artistic experience functioned in different media settings and with varying publics.

Topics might include, but are not limited to:

- publishing efforts and relationships with different publishers (e.g. Suhrkamp's early publications in the 1960s and the posthumous *Werkausgabe*; the move to Rotbuch Verlag and Verlag der Autoren; publishing in the GDR);
- responses to state censorship and performance bans in the GDR (e.g. *Die Umsiedlerin*, *Mauser*, *Hamletmaschine*);
- stagings and work at different theaters (e.g. *Arturo Ui*, *Hamletmaschine*, *Tristan und Isolde*)
- presence in the media (e.g. interviews, particularly with Alexander Kluge and Frank Raddatz, the *Wende-Experte*);
- involvement in cultural politics (e.g. president of the Akademie der Künste (Ost) and manager of the Berliner Ensemble);
- thoughts on and criticism of the public sphere and the media;
- literary awards and their consequences (e.g. Heinrich-Mann-Preis, Georg-Büchner-Preis, Nationalpreis erster Klasse für Kunst und Kultur);
- the stylized self-image (e.g. the significance of Whiskey & Cigars, the public display of illness and death, self-commentary in the interviews, the autobiography *Krieg ohne Schlacht*)

Please send 250-word abstracts to Jens Pohlmann (pohlmann@ghi-dc.org) and Janine Ludwig (ludwig@ihmg.de) by 26 January 2019. Submissions are welcome from any discipline and papers may be presented in either German or English. Presenters at the GSA conference must become members by February 15, 2019, and there will be a conference fee to participate in the conference.

Vorstand	Dr. Janine Ludwig (Vorsitzende), Dr. Thomas Imer (Stellv. Vors.), Dr. Katrin Dettmer (Stellv. Vors.), Dr. Hans Kruschwitz, Prof. em. Dr. Florian Vaßen
Geschäftsführung	Anja Quickert
Büro	Lychener Str. 9, D-10437 Berlin, Tel.: +49 (0) 178 5833223, kontakt@ihmg.de
Konto	Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 640028373, BLZ 100 500 00
Homepage	www.ihmg.de